



# Auf Abc folgt D(igital)

**Region** Mit dem neuen Schuljahr wurde das Fach «Medien und Informatik» eingeführt. Die Volksschulen in der Region haben dafür in Infrastruktur und Ausbildung investiert.



Die Schulen müssen mit der Entwicklung im Bereich Informatik Schritt halten, sowohl bei der Infrastruktur als auch der Ausbildung. Bild: Archiv

**Armando Bianco**

armando.bianco@wundo.ch

Das neue Schulfach stellt Anforderungen an die Infrastruktur, welchen bis vor kurzem längst nicht alle Volksschulen im Kanton gerecht wurden, sodass Investitionen getätigt werden mussten. Auch die Schulung der Lehrkräfte ist ein zentrales und herausforderndes Element, denn nicht alle Lehrkräfte sind mit dem Thema auf Augenhöhe und müssen mit dem nötigen Wissen ausgestattet werden. «Die Lehrpersonen wurden intern und an den kantonalen Weiterbildungen eingearbeitet. Ergänzend haben wir im Schulrat einen Kompetenzraster Medien und Informatik verabschiedet und darin die Stan-

dards für die Schule Sennwald festgelegt. Und zur Unterstützung stehen Administratoren vor Ort zur Verfügung», sagt Laila Roduner, Schulratspräsidentin der Gemeinde Sennwald.

Bis sämtliche Lehrkräfte für das Schulfach «Medien und Informatik» ausgebildet sind, könne es noch Jahre dauern, so die Einschätzung von Martin Hofmann,

Co-Leiter des Instituts ICT und Medien der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. «Viele sind momentan mit der Thematik stark herausgefordert, wenn nicht gar überfordert. Die meisten verfügen weder über eine ausreichende fachliche noch fachdidaktische

Ausbildung.» Gerade der Bereich Informatik sei einigen vollkommen unbekannt, so Martin Hofmann.

## Lob an die Schulen für deren Bemühungen

Mit Blick auf die Einführung des Fachs hat der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen bereits 2016 Empfehlungen für die Schulgemeinden formuliert. In dem Papier definiert er etwa die Grundausrüstung mit mobilen Geräten wie Laptops oder Tablets für den digitalen Unterricht. Auch legt er den Schulen die Anschaffung von Peripheriegeräten,



etwa elektronische Wandtafeln, leistungsfähige Internetzugänge und Drahtlosnetzwerke ans Herz.

«Buchs hat sich intensiv mit den Anforderungen an die Infrastruktur auseinandergesetzt, auch aus genereller Sicht. In den nächsten drei bis vier Jahren werden wir Investitionen in Hardware, Software und pädagogischen IT-Support tätigen müssen, die Kosten dafür bewegen sich um rund eine Million Franken», betont Schulratspräsidentin Katrin Frick auf Anfrage.

Die Bemühungen im Kanton um Informatik und Medienvermittlung seien gross, urteilt Alexander Kummer, Leiter des kantonalen Amtes für Volksschulen. «Die Schulen sind bei der Ausstattung und Nutzung neuer Kommunikations- und Informationstechnologien gut unterwegs.»